

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4172SW
Mundart:	Schwäbisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4172SW

# Operation „Hans im Glück“

Komödie in 3 Akten

von  
Autor

## 9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Hans Huber nervt mit dauernd neuen Krankheiten Schwiegertochter Julia und Sohn Kevin. Tatsächlich aber ist Hans topfit und spielt allen den Kranken vor, um in Ruhestand zu kommen. Vom Rentenamt wird ihm jetzt endlich die Rente in Aussicht gestellt und der Besuch eines Amtsarztes angekündigt. Julia und Kevin glauben aber nicht an seine vielen Wehwehchen und versuchen ihn zu überlisten. Mit übertriebener Fürsorglichkeit versuchen sie ihn vom Krank spielen abzubringen und über ein Dating Portal möchten sie ihn, mit dem Profilnamen „Hans im Glück“, verkuppeln. Hans fühlt sich durch die übertriebene Fürsorge terrorisiert und unterdrückt. Er beschließt sich zu wehren und sucht im Internet, unter der Parole „Hans im Glück“, nach anderen Unterdrückten, mit denen er sich organisieren möchte. Ab jetzt gibt es ein Kommen und Gehen im Hause Huber. Dating Portal Kandidaten, ein unterdrückter Weltverbesserer, eine radikale Emanze, eine Amtsärztin und sogar ein Geheimagent, geben sich die Türklinke in die Hand. Natürlich wird jetzt jeder von jedem verwechselt. Nur die dauernd präsente Nachbarin scheint den totalen Überblick zu haben.... Glaubt sie.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

## 1. Akt

*Kevin und Julia sitzen am Frühstückstisch.*

**Julia:** Ich bin mol gspannt was deinem Vater heut wieder für Zipperlein einfallad. Des wird echt immer schlimmer bei dem.

**Kevin:** Jetzt übertreib mol ed, so schlimm ist's jo au wieder ed.

**Julia:** Ich übertreiba! Des werda mir jo glei seha, wenn er jammernd versucht ins Büro zu schleppa.

**Kevin:** Er ist eba jetzt in einem Alter, wo es einen ab und zu mol a bissle zwickt.

**Julia:** Was? Ab und zu mol a bissle zwickt! Des oinzig was bei dem no richtig funktioniert ist sei vorlaute Klappe, und die brauchter jo au zum jammera ond bruddla.

**Kevin:** Wenn man dir zuhört, könnt mor moina mein Vater ist kurz vor dor letzta Ölung!

**Julia:** Jetzt hör aber auf! Des host du jetzt aber selber gsagt! Ich würd do eher saga, wenn man den zum TÜV schicka müsst, a neus TÜV-Bäbberle täten se dem nemme auf da Arsch klatscha.

**Kevin:** Do könntest du sogar recht han. Den tätad se wahrscheinlich glei stilllega.

**Julia:** Ond zum weiter jommera ond bruddla in de nächst Senioren-Aufbewahrungsanstalt verfrachta.

**Kevin:** Er hot es aber au ed leichtem Gschäft, mit seine 59 Jahr zwischa lauter jonge ond karrieregeile Kollega.

**Julia:** Ja, des muss mor scho zugeba, im Bauamt zuständig für die Nama, die mit X-Y und Z anfangad, muss der da ganza Tag im Büro noch Gschäftsucha.

*Hans kommt rein, gebrechlich wirkend und jammernd.*

**Hans:** Au je, goht's mir heut wieder kreuzerdament. Aua au au...jemine

**Kevin:** Guta Morga Vater, wie wärs denn mit ma Tässle Kaffee?

**Hans:** Om Himmels willa, willst du mi umbringa! Bloß des ed, des wär mein sicheres Ende! Ich han grad mein Blutdruck gmessa. Ohje, ich sag's euch lieber ed.

**Julia:** Ist's denn so schlimm Hans?

**Hans:** Ja'no, ich will mál so saga. Wenn ich a Mostfässle wär, nå hätt's da Sponda scho lang naus ghaua! Ich bin já so Glücklich, dass ich euch heute Morga no am Frühstückstisch Begrüßa kann.

**Kevin:** Solla mir dich ed lieber zum Doktor fahra.

**Hans:** Zum Doktor! Wie soll denn des ganga? Ich komm doch mit meinor Arthritis dui steila Steffel ed nauf.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kevin:** Der håt doch au en Aufzug!

**Hans:** An Aufzug? Ja und wenn der stecka bleibt? Noi noi, en so a Blechkistgriagt mich koiner nai!

**Julia:** *Ironisch augenzwinkernd.* Aber Kevin, wie kannst du denn vergessa das dei Vater an Klaustrophobie leidet.

**Hans:** Genau! Des han ich grad au ghet! Au ich spür's ganzarg! Was ist des überhaupt Klaus—äh—fotopotie?

**Kevin:** Klaus...tro...pho...bie hoißt des. Des ist Platzangst, oder die Panik vor verschlossene Räume.

**Hans:** Ach so. Ond dann müsstich beim Doktor au wieder ewig auf dene obequeme Stühl em Wartezimmer sitza. Då derf ich gar ed an mai heniga Bandscheiba denka.

**Julia:** Håst du des ghört Kevin, ond dann no wie des letzte Mål, die stondalange Ontersuchunga. Wie soll denn des dein Vater durchsteha.

**Kevin:** Aber du musst doch nåch dir gugga lassa, wenn's dir so schlecht gåht!

**Hans:** Noi noi Kevin, dai Julia verståht mi scho. Des gåht ed. Grad jetzt, wo's en maim Schädel au no brommad wie en ma Bienastock. Des wår oifach zu viel für mich.

**Julia:** Oh já Hans. Ond des Ganze bloß, om nåchher vom Doktor zom höra: Dass er ed des Geringste an dir feststella könnt, du kerngsond wårst ond für dein Alter a Konstitution håttest wie an jonger Stier.

**Hans:** Genau, då dran sieht mor doch, dass der Pillaspender nicht die geringste Ahnung håt. Zu so ma Quacksalber bringt mich koiner mehr! *Hålt sich jetzt wackelig an einem Stuhl fest.* Oh je, ich spür scho wieder so an Schwindelanfall, bei mir dreht sich alles wie auf ma Karussell.

**Kevin:** Also ich ruf jetzt an Krankawaga!

**Hans:** Noi Kevin, des ist já lieb von dir, aber mir gåht's scho wieder besser ond ich muss doch jetzt au dringend ens Büro.

**Kevin:** Aber du kannst doch in dem Zustand ed ins Büro?

**Julia:** Jetzt lass ihn hald, wie soll er denn sonst geha, an andera Zustand gib't doch bei deem Vater sowieso ed.

**Hans:** Leider Julia, leider. Heuts end doch vom Renta- ond Gsundheitsamt Berater im Büro. Då will ich unbedingt vorstellig werda.

**Kevin:** Willst du denn scho in Rente geha?

**Julia:** *Julia erschrickt* Was!!

**Hans:** Schön wår's já. Der Stress em Büro setzt mir doch scho arg zu. Aber vielleicht reicht's já wenigstens für an Behindertaparkplatz näher am Eingang. *Schleppt sich hüstelnd und jammernd raus.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Julia:** Man oh man, dein Vater übertreibt's en dor letzta Zeit ganz schön.

**Kevin:** Was hoißt då übertreiba! Er ist eba oifach nemme dor Jüngste.

**Julia:** Blödsinn! Bis vor oim Jähr ist der no bei jedem Wetter mit dem Fahrrad ins Büro gradelt. Då war der no fit wie an Turnschuh.

**Kevin:** Stimmt, då hát der abdauernd drüber gschwäzt amål mit dem Rädle über die Alpa, bis an die Adria zom radla. Ond nå, von oiner Woch auf die Ander hát der auf oi mål alle Krankheita ghabt. Des ist scho seltsam.

**Julia:** Des sieht jetzt grad so aus, als ob du des langsam au kapierst! Der alte Hypochonder spielt ons nämlich alles bloß vor.

**Kevin:** Du moinst also, dass des oinzige echte, seine „Schwindel“ Anfäll send.

**Julia:** Genau des moin ich.

**Kevin:** Aber worom sollte der des denn macha?

**Julia:** Des hát du doch grad ghört. Der gåht zur Rentberatung.

**Kevin:** Du moinst der spielt bloß den Kranka, damit er en'd Rente kommt!

**Julia:** Genau des moin ich! Ond wenn der jetzt in Rente kommt, dann ist der já da ganza Tag dorhoim!

**Kevin:** Des wär doch gar ed schlecht, dann könnter ons já em Haushalt ond im Garta ein bissle zur Hand ganga.

**Julia:** Des glaubst au bloß du! Der gåht mir dann mit seiner dauernden Jomerei ond Bruddelei bloß da ganza Tag auf da Senkel!

**Kevin:** Was stellst du dir denn vor. Mir könnad mein Vater doch ed oifach en a Pflegeheim abschieba.

**Julia:** Des han ich au gar ed gmoint. Aber da ganza Tag des Elend om mich rom, des haltich ed aus! Då müssad mir etwas onternehma.

**Kevin:** Ond wie stellst du dir des vor?

*Es klopft an der Türe.*

**Julia:** Des derfed währ sein. Des kå doch bloß die Grimmhilde sei, zom täglich Zucker schnorra.

*Die Türe geht unaufgefordert auf und Grimmhilde kommt rein.*

**Grimmhilde:** Grias Gott zemma, ich will euch gar ed lang störa. Ich han bloß Fråga wella, ob ihr mir mit..... *(jetzt alle drei gemeinsam)* ma Gläsle Zucker aushelfa könnt.

**Julia:** Ja klar, so wie äll Tag, gell. Sag mål, was machst du eigentlich mit dem ganzen Zucker? Ich han dir doch erst gestern a ganz Kilo mitgegeba, damit du ed äll Tag zom Schnorra komma must.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Grimmhilde:** Jetzt macht's mol halblang. Wega dem bissle Zucker bin ich no lang koi Schnorrerin.

**Kevin:** Des bissle Zucker äll Tag gibt schnell mál an Doppelzentner, über's ganze Jahr.

**Grimmhilde:** Ich wollt doch au bloß a bissle Zucker. Dass ihr mir glei a ganz Kilo mitgebat ist eure oigene Schuld. Dui riesa Packung ist mir bloß im Weg romgstanda. Nå han ich haltgschwend a Gsälz gmacht.

**Kevin:** Ond jetzt håst du ganz überrascht gmerkt, dass dir wie äll Tag, dor Zucker ausganga ist.

**Grimmhilde:** Leck mich am Ärschle Julia, mit dem då håst du dir já a echta Intelligenzbestie gangelt. Der kommtsicher mál ganzgroß raus. Also, was ist jetzt, hent ihr mir a paar Löffela Zucker, oder muss ich mein Kaffee heute schwarz nawürga!

**Julia:** Aber natürlich Grimmhilde, då bedien dich. *Hält ihr die Zuckerdose hin.*

**Grimmhilde:** *Nimmt sich erst ein wenig, fragt dann. Des ist aber ed euer letzter? wartet nicht auf eine Antwort und schüttet dann alles in ihr mitgebrachtes Döschen.*

**Kevin:** Wie bist du eigentlich reinkomma, ich han's gar ed klingla ghört.

**Grimmhilde:** Ich bin hald schnell durchgslupft als der Hans nausganga ist. Der hát já erbärmlich ausgseha, geht's ihm denn ed gut?

**Kevin:** Mein Vater kommt hald jetzt en a Alter, då plågtoin hald des oine oder andere Zipperlein.

**Grimmhilde:** Was ist denn des für a saublöds Gschwätz! Des hot doch nichts mit dem Alter zom do. Guggad mich an, ich ben gleich alt wie dor Hans, ond top fit in Schuss.

**Julia:** Ond des trotz deim enorma Zuckerverbrauch.

**Grimmhilde:** Pha, bei mir schwabblad nixond bei mir hangat au nix. Des zamma mit meiner reicha Erfahrung, macht mich zu einer begehrtta Partie!

**Kevin:** Des hört sich jetzt grad so å, als ob du heirata möchtast. Wo willst du denn no oin finda? Vielleicht beim Senioratanza, oder beim Altanächmittag?

**Grimmhilde:** Oh Julia, wie hältst du des mit dem langweilig hinter'm Ofa romsitzer eigentlich aus!

**Julia:** *Verunsichert* Äh ... also ich woiß jetzt au ed?

**Grimmhilde:** Der hát doch koi Ahnung wie mor heutzu Tag sein ideala Partner findet. Bei dem Schlappschwanz sind doch die Uhra direkt noch dor Hochzeitsnacht standa blieba.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kevin:** Blödsinn, des gâht no genauso wie en de letzte Jâhrhondert. Mor siehts sich, mor trifft sich, es fonkad ond mor heiratat. Punkt! Ond wenn's bressiert gâht mor neuerdings zom Speed Dating, ..... han ich ghört!

**Grimmhilde:** „han ich ghört“ sagt der! Hâst du des ghört Julia! Haha, dass ich ed lach! Heirata! Des ist doch total old shool, heutsucht mon sich an Lebensabschnittspartner, ond Speed Dating machad doch bloß Grufties die zu blöd sind für's Internet.

**Julia:** Aha, ond du hâst då also da Durchblick.

**Grimmhilde:** Des will ich moina! Über Dating Portale macht des heut die emanzipierte Frau. Då präsentierst du dich mit dein Profil ond schreibst rein, was dai Partner bieta soll. Ond dann must du bloß no abwarta bis sich dor Richtige meldat.

**Julia:** Des han ich au scho mâl ghört. Då gibt's doch au so was wie Akademikerbörse oder so.

**Grimmhilde:** Ha, Akademiker, bleib mir bloß weg mit dene, die hend doch nix auf der Pfanne ond koi Ahnung vom richtiga Leba, ond die meiste von dene Milchbubis hangad doch no am Rockzipfel von ihrer Mutter.

**Kevin:** In welche Partnerbörsa suchst dann du? Vielleicht Seniora suchad Pfleger, oder Rollator sucht Schieber, vielleicht sogar Treppenlift sucht Mitfahrer.

**Grimmhilde:** zu Kevin Oh du Ahnungsloses Hinterwâldler Riesarindvieh. Zu Julia. Wenn du mâl von dem abstandana schala Schluck Wasser gnug hâst, dann kommst du bei mir vorbei. Ich kann dir zeiga wo du wieder zu ma prickelnda Gläschle Champagner kommst.

**Julia:** *Etwas verlegen* Äh jâ... ach noi quatsch, ich bin doch verheiratet.

**Kevin:** Schön Julia, dass dir des grad no rechtzeitig eigfalla ist.

**Grimmhilde:** Då gibt's übrigens au Internetseita extra für Seitasprung. Aber die kann ich ed empfehla.

**Kevin:** Hör aber auf, mei Julia hât so ebbas ed nötig! Ond wie willst du denn an Seitasprung macha, du bist doch Single.

**Grimmhilde:** Ja ând, des woiß doch dor andere ed! Des Seitasprungportal war aber an totaler Reinform. Då triffst du bloß solche Schlappschwânz wie den då, *zeigt auf Kevin* dia wie daheim da ganza Tag da Rüssel hanga lassad ond nix auf die Reihe griagad.

**Julia:** Ich glaub es ist besser du gâhst jetzt. Ed dass dein Kaffee kalt wird, für den du grad da Zucker gschnorrt hâst, ond dor Kevin vor Wut platzt ond wie des HB Männle en'd Luft gâht.

**Grimmhilde:** Stimmt, kalter Kaffee soll zwar schön macha, aber des han ich jâ ed nötig.

**Kevin:** Des tät bei dir au nemme helfa.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Grimmhilde:** Außerdem muss ich dringend meine E-Mail checka, vielleicht hât sich já wieder oiner gmeldat.

**Kevin:** Wieso wieder, du willst mir jetzt aber ed saga, dass sich für so an Gramba wie dich scho oiner interessiert hât.

**Grimmhilde:** Ja klar, erst dåletzt war då oiner, der war fast ideal.

**Kevin:** Des war sicher an Blinder Chinese, der ed gseha hât wie du aussiehst und ed verstanda hât was du für an Stuss schwätzt.

**Grimmhilde:** Nein! Ein vermögender Privatier mit Penthouse in New York, einer Finka in Mallorca und viel Zeit zum Reisen. Ond ausgseha hât der, oh ich sag's euch. Ein Bild von einem Mann. Der hât ausgseha wie oiner ..... jetzt fällt's mir grad ed ein ..... wie hoißad denn nomâl die mit der Schaufel...

**Kevin:** ...Bauarbeiter?

**Grimmhilde:** Quatsch...überlegt Schaufel...Schaufel.. ah jetzt han ich's! Schippe! Der hât ausgseha wie oiner von dene Chippendales. *Kevin verschluckt sich.*

**Julia:** Ond so oin hâst du wieder gaanga lassa!

**Grimmhilde:** Natürlich, der war doch scho knapp über 45. Ond mor woiß doch, dass dia Männer ab dem Alter rapide abbauad. Am Ende hätt ich nå in 5 Jâhr so an Pflegefall wie euer Hans. Ond ebbas länger sollte so a Âschaffung dann doch heba. Jetzt habt ihr mi aber lang gnug aufghalta. Ich muss jetzt geha. Ich komm dann wieder, wenn ich an Zucker brauch. *Sagt es und verschwindet*

**Kevin:** Hent mir eigentlich no ebbas von dem Durchfallmittel des wie Zucker aussieht?

**Julia:** Jetzt hör aber auf. Aber im Vergleich mit der Grimmhilde hât der Hans doch ganz schön abbaut. Des ist bei dir hoffentlich ed au so.

**Kevin:** Mach dir då mâl koine Gedanka, ich bin doch scho jâhrelang auf dem gleicha Level. Bei mir ändert sich nix.

**Julia:** Já, leider! Aber bei deinem Vater müssad mir irgendwas unternehma. So kann des ed weitergeha. Vielleicht solltad mir ihn au irgendwie verkuppla.

**Kevin:** Was! Mit wem willst du denn dui Ruine verkuppla? So hoch kann dui Abwrackprämie gar ed werda, dass den no oina nemmt.

**Julia:** Ich glaub hald, dass ons der Hans den eingebildata Kranka bloß vorspielt, und wenn mir dem da richtiga Köder vor die Nâs haltad, dann beißt der an, wie Forelle am Würmle!

**Kevin:** Man o Man, du hâst vielleicht bescheuerte Idee! Wie soll denn des ganga, ond wo willst du an passenda Köder herbringa? Ahh... ich hab's! Köder gib't doch im Anglerlada. Hoffentlich ist die Verkäuferin au eiverstanda, dass du sie verkuppla willst.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Julia:** Die Grimmhilde hått scho recht damit, dass du nemme ganz up to date bist. Mir machad des über a Dating Portal im Internet.

**Kevin:** Moinst du? Probiera könnad mir des já. Vielleicht håst du sogar recht und es klappt sogar.

**Julia:** Genau, mir suchad a schöns Foto von ihm raus, beschreibad ihn nett, ond vergessad seine ganze Zipperlein.

**Kevin:** Wenn dann oina kommt und den kranka Kassenpatienta sieht, dreht die doch auf om Absatz wieder um.

**Julia:** Des ist des komplizierte an der Geschichte. Woißt du was, Mir werdad den ab jetzt dermaß Betüttla ond mit seine Wehwehchen auf da Keks ganga, dass der ganz schnell freiwillig wieder gsund wird.

**Kevin:** Ok mir versuchad es. Ond selbst, wenn des ed klappt, des wird sicher an riesa Spaß den Alta mál so richtig zu verarscha.

**Julia:** Ich kümmerd mich jetzt erst mál drum, dass mir den eingebildeta Kranka mál so richtig bemitleida könnad. Ond du bereitest scho mál des Profil in dem Dating Portal vor.

**Kevin:** Des mach ich sofort. Ond als Profilname nehmad mir „Hans im Glück“

**Julia:** „Hans im Glück“ eine bomba Idee! Vielleicht bist du doch no ed so an Hinterwädler wie die Grimmhilde glaubt.

**Kevin:** Du wirst no stauna, wenn ich mál richtig aufdreh ond in Fahrt komm!

**Julia:** Då bin ich aber gspannt. A bissle mehr Drive könnt uns ed schada.

**Kevin:** Was moinst den du jetzt mit mehr Drive? Also mir langad onser alter Kombi no gnuag, der ist bequem, zuverlässig ond håt neua TÜV.

**Julia:** Der ist altbacka, håt schon ganz schö Rost ågesetzt und läuft bloß no, wenn mor ihn regelmäßig verhätschelt.

**Kevin:** Des Ausseha ist doch do egal, und so ein Neuer braucht au oft viel mehr Pflege als so an eigfahrenes Modell.

**Julia:** Etwas neues und rassiges mit ma bissle mehr Power wär aber au mál a Abwechslung. Ond auf an TÜV wo alles genau gregelt ist, könnt ich auch verzichta. Ond ich schwätzgrad au ed von dem alta Göppel in dor Garage, sondern von unserer Beziehung! *Geht verärgert.*

**Kevin:** Was? Oh man, då bin ich já ganz schön ins Fettnäpfle nai dappad. Wie komm ich då bloß wieder raus. Mit ma Sträußle Tulpa und einer Einladung zu einer Pizza kommt sicher wieder alles ens Lot. Då drå ist bloß die Grimmhilde mit ihre gspannane Idee schuld. So und jetzt starte ich des Dating Projekt „Hans im Glück“!  
*Geht raus*

*Von draußen hört man jetzt schon Freudenrufe von Hans. Der reist die Tür auf ist jetzt fit und agil und baut sich mitten auf der Bühne auf und ruft.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hans:** Jabadabadu ich hab's geschafft! *Trommelt dabei wie ein Gorilla auf die Brust und beginnt fit wie nie über die Bühne zu turnen. Kniebeugen, Liegestützen, Seilspringen oder irgendetwas Anderes. Endlich Rente!* *Schaltet Radio ein dort läuft Michael Jackson Moonwalk. Tanzt den Moonwalk über die Bühne. Setzt sich jetzt (ein wenig) außer Puste hin.*

**Hans:** Wow, ich bin ganz schön außer Übung! Ich muss unbedingt wieder zum Trainiera anfangen! Jetzt wo ich die mündliche Rentazusage habe. Das war aber auch eine schauspielerische Meisterleistung, wie ich das alle schon ein ganzes Jahr lang den Kranken vorgespielt habe, der ja so gerne schafft, wenn es doch bloß um seine körperliche Verfassung geht. Ich war ja fast platzte vor Freude, als die Gmoint händ, in meinem Zustand sei eine Rentenzusage bloß eine Formsache und er würde dem Amtsarzt dringend empfehlen! Als die dann noch sagt händ, ich soll doch die letzten Tage noch genießen, solange das in meiner Verfassung noch möglich wäre, hätte ich fast losbrüllt vor Lach. Wenn die wüßte. Mein Fahrrad habe ich heimlich in einen top Zustand gebracht und alle Reisplanungen sind abgeschlossen. Sobald das amtlich ist mit der Rente geht's los. Mit dem Fahrrad über die Alpen bis an die Adria. Venedig.....und vielleicht sogar noch weiter bis Rom.... Neapel.....Palermo! Zeit hat man ja in Rente genug, und top fit bin ich auch noch. Das darf im Augenblick nur noch keiner mitbekommen bevor meine Rente amtlich ist. Also, noch ein paar Tage den Kranken weiterspielen. *Zum Publikum. Und ihr verrätet auch nicht! Sonst spiele ich nicht weiter. Macht ein paar Liegestützen. Die Türe auf und Julia kommt unbemerkt herein sieht noch die letzte Turnübung und macht sich dann bemerkbar. Hans tut jetzt so als ob er gefallen ist und nicht mehr hochkommt. Julia tut als ob sie erschrickt.*

**Hans:** *Jetzt wieder kränzlich jammern!* **Au** Julia hilf mir, was ist denn mit mir los?

**Julia:** Hans, oh je! Kevin komm schnell dein Vater geht's auch gut.

**Kevin:** *kommt reingestürzt* Was machst du denn für Sachen. Wie ist das denn passiert?

**Hans:** Mir ist's auf einmal so dusselig worden und dann weiß ich nichts mehr bis ihr mir aufgeholfen händ.

**Kevin:** *Stellt schnell einen Sessel in die Bühnenmitte.* Jetzt setz dich erst mal da hin und schnauf durch. *Nimmt Julia beiseite und flüstert ihr zu.* Julia, ich glaube mir lass das mit der Operation Hans im Glück bleiben. Das kann doch alles gespielt sein, der ist doch wirklich krank.

**Julia:** Hast du eine Ahnung! Als ich hier reinkommen bin hat der Liegestützer/Kniebeuger gemacht und als er mich bemerkte hat, hat er das als ob er umgefallen wäre.

**Kevin:** Was! So ein laider Lombaseggel. Jetzt aber erst recht. Auf geht's zur Operation Hans im Glück.

**Julia:** *Geht's wieder Hans* Was händ denn die von der Rentenberatung gesagt.

**Hans:** *jammern!* Ach je, das war ich schnell fertig. Ich habe auch gar nicht alles verstanden. Ich höre doch so schlecht. Einmal händ sie, glaube ich, meinte man müsse da Amtsarzt verständigen, und nun habe ich so was verstanden wie, ich soll doch mal letzte Zeit noch genießen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Julia:** Siehst du Hans, jetzt wird alles gut. Der Amtsarzt verschreibt dir nå die richtige Pilla und nå kannst du no deine letzte Jåhr im Büro genießå.

**Hans:** *erschreckt* WAS im Büro! *Wieder leidend* Ach Julia, dann hoffå mir mål des Beste.

**Kevin:** Ond zwischazzeitlich werda mir alles unternehma, dass es dir bald wieder bessergåht.

**Hans:** Noi, des ist ed nötig! Ich will ed, dass ihr euch Umstånd macht.

**Julia:** Koi Widerrede Hans. Der Kevin holt schnell a Schemale dass du deine Füß hochlega kannst, ond ich hol dir gschwend a Heizdecke.

**Kevin:** Genau Vater, blieb du oifach sitza. *Im Rausgehen zu Julia.* Was willst du denn mit ra Heizdecke, mir hend doch Juli ond 35 Grad im Schatta.

**Julia:** Mir müssad jetzt ganz schwere Geschütze auffahra. Oder glaubst du dein Vater gibt freiwillig so schnell auf. Dem muss des krank spiela ein für alle Mal verganga! *Beide gehen kurz raus*

**Hans:** Oh man, hoffentlich läuft des ed außer Kontrolle. Die dürfad jetzt auf gar koin Fall ebbs mitgiaga. Also durchhalta ond weiter krank spiela.

*Julia und Kevin kommen rein mit Heizdecke und Fußhocker. Und einem Korb weiterer Utensilien.*

**Kevin:** So, då kåsç du deine Füß hochlega ond die Julia wicklad dich jetzt en dui Heizdecke ein.

**Hans:** Noi, mir ist aber überhaupt ed kalt.

**Julia:** Des ist aber gut für deine Bandscheiba, glaub mir. Ich stell es glei mål auf volle Pulle.

**Hans:** Mir ist wirklich ed kalt.

**Julia:** Koi Widerrede! Ond då han ich dir no a Tåssle Kamillatee.

**Hans:** Des ist jå a Schnabeltåssle.

**Kevin:** Natürlich, in deinem Zustand verschüttet mor doch gern mål ebbas, ond mir könnad dich doch ed dauernd frisch åzieha.

**Hans:** *Wird jetzt langsam etwas ungehalten.* So schlimm ist mein Zustand doch gar ed, ich kå mi immer no selbor åzieha!

**Julia:** Aber natürlich Hans, mir onterstützad di dorbei bloß a bissle. ond falls du mål dringend piesla musst, hend mir des då für di mitbråcht. *Legt eine Urinflasche neben ihn.*

**Hans:** Jetzt langads aber, nimm sofort des Deng weg!

**Kevin:** Des musst du doch verstanda, für ons ist des au ed oifach. Du håst aber au so arg abbaut im letzta Jåhr. Komm jetzt, sonst müssa mir dir des då åzieha. *Zeigt eine Windel.*

**Hans:** Gib sofort dui Flasch her! *Zeigt auf Urinflasche.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Julia:** So ist's brav. Wie gäh't denn dein Schädelbrumma von heut Morga?

**Hans:** *Deutlich verunsichert* Ich... woiß....ed??

**Kevin:** Mir hend då no an Beutel mit Eiswürfel. Den lega mir dir en da Nacka, nå wird's glei besser. *Gesagt getan*

**Hans:** Mir ist's hoiß ..... ond kalt

**Julia:** Oje Hans, då müssa mir glei Fieber messa! *Steckt ihm ein Fieberthermometer unter die Arme und legt die Heizdecke drüber. Ich hol geschwend no mál ebbas. Geht raus.*

**Kevin:** Du Hans, ich hätt då no was Leckeres für dich, des ist ganz neu und tut dir sicher gut. Soll ich dir a Schnapsgläsle voll eischenka.

**Hans:** *In Erwartung eines leckeren Schnapses.* An Schnaps! A ganz Gläsle voll! Aber freilich gern ond schenk bloß ed so knapp ei.

**Kevin:** Då bitteschön, randvoll sogar mit ma Schocha drauf. Ond am Besta wird's sai, du trenkst des auf oin Schluck. Hopp ond Ex ond weg. Auf dai Gsondheit! *Grinst hämisch dabei.*

**Hans:** *Trinkt ex und verzieht angeekelt das Gesicht.* Ja pfui Teufel! Willst du mi vergifta, des war doch koin Schnaps.

**Kevin:** Natürlich ed, ich kå dir in dein Zustand doch koin Schnaps geba. Des war an ayurvedischer Ginseng Extrakt mit Wasabiöl ond gemahlene Granatapfelkernen. Der stärkt des Gedächtnis ond hilft gega Inkontinenz.

**Hans:** Gega was, Inkontinenz!

**Kevin:** Jå, du woißt doch, des ist wenn mor es im Alter nemme so richtig vorheba kå.

**Hans:** Ich woiß sehr wohl was des ist! Als ob ich des nötig hed! Des war des erste ond letzte Mål, dass ich so an Giftcocktail tronka han.

**Kevin:** Denk doch an deine viele Krankheita! Des Zeug hilft au vorbeugend! Ond des gib't's ab jetzt drei Mål am Tag. Ohne Widerrede ond Gemurre!

**Julia:** *Kommt rein mit einem Eimer.* So, wie gäh't denn onserem Patienta. *Zieht das Fieberthermometer raus.*

**Hans:** Wie ma Affa em Käfig von ra Versuchsabteilung, bloß dass dene Greenpeace zu Hilfe kommt. Lassat mich gefälligst in Ruha!

**Julia:** Koi Wonder bei 43 Grad Fieber send des Fieberträum. Des wird glei besser Hans. *Nimmt seine Füße und stellt sie in den mitgebrachten Eimer.*

**Hans:** *kreischt los* Bohhh.. des ist jå arschkalt!

**Julia:** Natürlich, der ist jå au voll mit Eiswürfel, des ist des Beste gega dai Fieber.

**Kevin:** So, mir lassad dich jetzt alloi, und du machst a kleins Mittagsschläfle. Mir weckad dich nächher glei wieder zom Abendessa.

**Julia:** Ond bringad dich dornåch glei wieder ins Bett.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beide gehe gemeinsam raus, zeigen sich kurz den positiv en Daumen und machen High Five.

Hans sitzt noch einen Augenblick ruhig da, macht dann den Kopfhörer runter nimmt die Heizdecke weg und nimmt die Füße aus dem Eiswasser

**Hans:** Ja Sagrament-kreuzteufel-verflucht-blitzdonnerwetter-sapperlott-nomål-  
aberau. Was ist denn aber en dia Granta-Allmachst-Halb-Grasdackel nai gfahra! Die  
dent já grad so als ob mor en meim Alter z'blöd zom Krauthobla ond en dor Nås  
bohra ist. Dia elendige Erbschleicher. Des ist purer Terror gegaüber meiner  
Generation. Bloß weil mor a kleins bissle krank spielt ... äh ... ich moinkrank ist. Des  
lass ich mir doch ed gfalla. Ich werd mich dorgega wehra! .... Aber wie? .... Ich  
han's, ich such em Internet nåch andere Onterdrückte und mir werden gemeinsam in  
den politischen Kampfzieha gega diese Foltermethoda und die Unterdrückung. Mir  
organisierad ons geheim im Untergrund solange bis mir die Bombe platza lassad, ond  
zwar unter der Parole. *Überlegt kurz.*

„Hans im Glück“

## Ende 1. Akt

## 2. Akt

*Kevin sitzt am Laptop und Julia kommt herein.*

**Julia:** Ond Kevin, checkst du grad die Emails von dem Dating Portal.

**Kevin:** Já, so üppig ist des Interesse an onserem Ladahüter allerdings ed.

**Julia:** Am Profil kå des ed liega „Solvent und mit gesichertem Einkommen“ Ond auf  
dem Foto sieht er doch au ganz passabel aus.

**Kevin:** Já scho, aber wenn mor ebbas gnauer någuggt merkt mor, dass des Foto  
scho 25 Jahr alt ist.

**Julia:** *Setzt sich zu ihm hin und beide schauen in den Laptop.* Vielleicht ist já doch was dorbei,  
zeig mál her. Dá send doch scho 3 Emails.

**Kevin:** Já, wie wär's denn mit derra. *Liest vor.* „Susi Sorglos, Hairstylisten und  
Nageldesignerin, ich bin interessiert an ihrem gesicherten Einkommen“. Wow, 13  
Schreibfehler in 12 Wörter! Ob dui wohl blond ist?

**Julia:** Oder dui hier. „Andrea di Cantuchini, bin ich eine rassige Italiener und suche  
Mann für Leben“. Andrea, eine temperamentvolle Italienerin. Des wär doch was für  
dein Vater, der ist doch sowieso Italienfan.

**Kevin:** Stimmt, der wollte já sogar mál mit dem Rad an die Adria fahra.

**Julia:** Na ja, des wird wohl nix mehr. Ond was ist mit der dá „Die Walküre, suche  
Lebensabschnittspartner mit reichlich Muskeln und genug Kohle, aber nicht über 40.“

**Kevin:** Passted, Muskla griagad mir an mein Vater koine mehr nå. Ond dass der  
unter 40 ist, nimmt ons au koiner ab. Wenn sich oina scho „die Walküre“ nennt, ist  
des sicher au an richtiger Dracha!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Julia:** Dann ladat mir jetzt erst mál dui Andrea ond dui Susi ein. Mál seha ob oina von dene passt.

**Kevin:** Ok, álle bloß ed dui Walküre. *Beide gehen raus.*

**Hans:** *Kommt rein* Oh man ist des ein Terror, man könnt moina dia wellad mich absichtlich zor Weißglut bringa. Ich griag bloß no pürierte Suppa zom Essa ond literweise widerliche Teela zom trinka. Ob ich des noch lang durchhalt woiß ich ed. Ond jeda Stond kommt oiner von dene boide ond misst mein Blutdruck. Tag ond Nacht! Dorbei goht mein Blutdruck scho auf 180 wenn ich oin von dene boide bloß seh. Ich ben fix ond fertig. Zom Glück han ich scho 2 gfonda die mich in meim Kampf gega dui Unterdrückung onterstützad. *Es klingelt. Hans geht zur Sprechanlage ..Ja...*

*Aus der Sprechanlage hört man*

**Grimmhilde:** Ich bin's .... eure Nachbarin

**Hans:** Ach Grimmhilde, komm rei. *Drückt auf den Türöffner.* Ob derra wohl dor Zucker ausgeganga ist? *Grimmhilde kommt rein, mit leerem Zuckerdöschen.*

**Grimmhilde:** Hallo Hans.

**Hans:** Du woißtjo wo du da Zucker findest.

**Grimmhilde:** Was denkst denn du von mir, ich bin doch bloß komma om zom gugga wie's dir goht. Ich han dich scho an paar Tag nemme ins Büro ganga seha.

**Hans:** Ach Büro, des wär schön, dá wird mor ed so terrorisiert. Es könnte mir ed schlechter ganga, und so wie ich hier behandelt werd, goht des au nemme lange gut. *Schaut Grimmhilde genauer an.* Im Gegansatzzo dir. Du bist já ganz schee rausputzt. Dir tät ich auf dor Stráß glei hentorherpfeif, ... wenn ich des mit meinor kranka Lunge no någriaga tät. *Versucht zu pfeifen und hustet dann.*

**Grimmhilde:** *Zuerst geschmeichelt* Dankschee Hans, solche Komplimente hört a Frau natürlich gern. *Jetzt nüchtern* Aber ich bin so ebbas já gewohnt.

**Hans:** Mir könnad já mál zamma was onternemma, wenn's mir wieder besser goht.

**Grimmhilde:** Dá machst du dir besser koine große Hoffnunga. Äh ... ich moin, dass es dir mál wieder besser goht.

**Hans:** Vielleicht passiert já a Wunder. Jetzt leg ich mich aber no a bissle ná ond gang ond dur a bissle in mich naihorcha, bis die mich glei wieder zum Blutdruckmessa weckad. *Geht raus*

**Grimmhilde:** So machschs Hans, ond dá du mir grad so nett a bissle Zucker ábota hast, nehme ich mir gschwend a paar Löffela mit. *Füllt ihr mitgebrachtes Zuckerdöschen als es gerade klingelt.* Ja wie, wer könnt des denn jetzt scho wieder sei, der Hans braucht doch sai Ruha ond sonst ist doch koiner dá. *Geht zu Sprechanlage* Ja bitte?

*Aus dem Lautsprecher klingt es (fast schon melodisch)* Haaschmiee

**Grimmhilde:** *etwas ratlos* Hä? Wia jetzt? Hasch mich, ich bin dor Frühling, oder hasch du mir mal nen Euro, oder was?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Haschmie:** *Aus dem Lautsprecher* Ich bin's, der Haschmie .... Parole „Hans im Glück“.

**Grimmhilde:** *Drückt den Türöffner.* Jetzt bin ich aber neugierig was da für eine Erscheinung auftaucht

**Haschmie:** *Kommt rein* Hallo Schwester, lass dich umarma. *Geht mit ausgebreiteten Armen auf Grimmhilde zu.*

**Grimmhilde:** Langsam erst mál! So weit send mir no lang ed! Dá han ich au no a Wörtle mit zom schwátza. *Mustert ihn kurz von oben bis unten.* Aber vielleicht wárst du já ebbas für mich. Stell dich mál dá ná ond lass dich águgga, ob du ebbas für mich wárst!

**Haschmie:** Aber gern Schwester, wenn dich der Wunsch zufrieda macht.

**Grimmhilde:** Des alloi wird wohl ed langa. *Schaut ihn jetzt genauer an.* Dá müsst mor zerst den Vorhang, der da um dich rumhangat, gega en Hugo Boss austauscha. .... Aus dem Vogelnest dá auf dein Meggel muss mor a Frisur macha. *Geht etwas näher und riecht.* Au je, des Moschus Öl des du an die náschmierst, schmecktscho ganzschee ranzig. Des stammt wohl no aus de 70er.

**Haschmie:** Noi Schwester, des kommt direkt aus Nepal ond wird dá en Handarbeit von tibetanische Mönch gmacht. *Es folgt ein langes ooooohhmmm.*

**Grimmhilde:** A paar Tröpfla von Karl Lagerfeld oder wenigstens a 4711 tätad en koim Fall schada. So, ond jetzt zeig mál dein Sixpac.

**Haschmie:** Aber Schwester, Muskla sind doch bloß dor äußere Schein, wichtig ist doch bloß dein innerer Frieda.

**Grimmhilde:** Papperlapapp, des woiß ich besser, zeig jetzt her. *Fühlt seine Muskeln dann.* Au, an Waschbrettbauch ist des aber ed i tät eher saga Waschbär mit Winterfell. .... Müssliefresser há?

**Haschmie:** Natürlich! Aber bloß Körner ond Obst, ond selbstverständlich erst, wenn sie der Baum oder der Halm von selber losglassa hát! Ich entreiß doch ed oiner Pflanze ihren Spross.

**Grimmhilde:** Dann wár des jetzt au klárt. So a Mängel exemplar wie dich kann ich getrost von meiner Liste streicha. Ond jetzt mál raus mit dor Sprach, was hát so a Flizpipe wie du mit dem Hans zom do.

**Haschmie:** Ich ond der Hans send aufewig Brüder im Geiste. Als ich von seinem Schicksal ghört han, war mir glei klar, ich muss ihn in seim Kampf onterstütza. Ooooohhmmmm

**Grimmhilde:** Auje, dem Hans scheint's jo überhaupt ed gut zom ganga. Dann bist du so ebbas wie an Schamane? So an Wunderheiler?

**Haschmie:** Schamane oder Kämpfer, ich bin des, was mein Geist grad will. Wo ist denn jetzt der Hans.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Grimmhilde:** Der ist do drin ond ruht sich a bissle aus. *Es klingelt.* Jetzt schellads scho wieder, då gâht's zu wie auf'm Bâhofsklo. Dia könnad echt froh sei, dass ich als Nâchbore a bissle noch om Rechta gugg. *Geht zur Sprechanlage.* Ja ..... wer ist's.

**Pinglig:** *Aus der Sprechanlage.* Frau Professor Doktor Andrea Pinglig. --- Amtsärztin!

**Grimmhilde:** Ach du liebe Zeit! Om den Hans muss es echt schlemm standa. Jetzt kommt sogar no a Amtsärztin. *Drückt den Öffner.* Kommad se rein.

**Haschmie:** Ich werd mich jetzt in Meditation versunk mit dem Geiste von Hans vereinen. *Setzt sich in Yogamanier auf den Tisch und versinkt in einem langen oooooohhhhhmm*

**Grimmhilde:** *zu Haschmie.* Ja no, wenn's hilft. Jetzt fehlt bloß no an chinesischer Kräuterdoktor, no hättad mir an internationala Ärztekongress. *Die Tür geht auf und die Amtsärztin mit Dokortasche kommt rein.*

**Pinglig:** Guten Tag ich bin Frau Professor Doktor Andrea Pinglig und möchte zu Herr Hans Huber.

**Grimmhilde:** *Will sie höflich begrüßen.* Grüß Gott.... *wird aber mit eindeutigen Handbewegungen und einem....*

**Pinglig:** Gscht gscht..... Abstand halten! Kein Körperkontakt!!! Ich als Amtsärztin darf mich auf keinem Fall an der Weiterverbreitung von Viren beteiligen. Gscht gscht.. *nimmt jetzt eine Desinfektionssprühflasche aus der Arzttasche, sprüht zuerst ein wenig in die Luft und dann auf den Platz auf dem sie ihre Tasche stellt. Auf die fragenden Blicke von Grimmhilde auf die Sprühflasche erwidert sie erklärend.* Desinfektionsmittel!

**Grimmhilde:** So, aha. Ja wenn sie moiad. Also der Hans håt sich vorhin zrûckzoga. Er wollt a bissle in sich ganga. Vielleicht könnad sie ja solang mit dem då vorlieb nehma.... *Zeigt auf Haschmie. Der macht tief in sich versunken ein sehr langes oooooohhhhhhhmmmm.* Der ist scheinbar seit Ewigkeit im Geiste mit ihm vereint. So ond ich muss jetzt ganga bevor mein Kaffee kalt wird.

**Pinglig:** *Schaut sehr eindringlich auf Haschmie.* Aaaaahhaaaa!!!! Im Geiste vereint!!!

**Grimmhilde:** *Im Gehen unter der Türe.* Ach, was ich no han saga wella. Falls ihne in dem Haus an Kaffee anbota wird, rechnad sie dormit, dass sie ihn schwarztrinka müssad. Die hend koin Zucker mehr. *Geht raus.*

**Pinglig:** *Nimmt ein Notizbuch und läuft interessiert um Haschmie herum. Haschmie macht immer wieder einen zufriedenen Seufzer gefolgt von einemoohhmm.*

**Pinglig:** Interessant, dieser Hans Huber glaubt also er sei im Geiste ein anderer. Das ist ja hoch schizophren. Vielleicht sind seine anderen Krankheiten ja auch nur eingebildet. *Geht näher an ihn ran, rümpft die Nase und sprüht Haschmie mit der Desinfektionsflasche ab. Der muss jetzt kräftig Niesen und wacht aus seiner Trance auf. Pinglig weicht zurück. Haschmie geht mit ausgebreiteten Armen auf sie zu.*

**Haschmie:** Sei gegrüßt meine Schwester ond lass dich umarma. *Pinglig weicht aus.*

**Pinglig:** Nein! .... Gscht gscht..... Abstand halten! .... Gscht habe ich gesagt! ... Weg!! *versucht ihn mit der Sprühflasche abzuwehren. Haschmie lässt sich nicht aufhalten und drückt sie trotz Gegenwehr herzlich mit Küsschen links Küsschen rechts. Als er von ihr ablässt sprüht sie*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*sich selbst zappelig ein und muss dabei Niesen.* Ohje, ich bin schon, glaub ich, infiziert! Hoffentlich muss ich mich jetzt nicht selbst in Quarantäne schicken. Machen sie das ja nie wieder! Haltet sie gefälligst Abstand von mir! Sie sind sicher voller Viren!

**Haschmie:** Aber Schwester, eine feste Umarmung ist doch gut für onser inneres Wohlempfinden. oohhmm. *Macht eine Yogastellung (auf einem Bein stehen, Hände über den Kopf zusammen)*

**Pinglig:** Mir ist mein äußeres Wohlbefinden ohne mistige Viren aber viel wichtiger! Also, halten sie in Zukunft Abstand von mir. *Droht mit der Sprühflasche.*

**Haschmie:** Wen des deim innera Wohlbefinda hilft, gern Schwester.

**Pinglig:** Und sagen sie nicht immer Schwester zu mir! Ich bin Frau Professor Doktor Andrea Pinglig! Ich werde sie jetzt untersuchen und sie antworten wahrheitsgemäß auf meine Fragen und rühren sich nicht von der Stelle!

**Haschmie:** Ach, jetzt versteh ich. Des ist alles notwendig für die Aktion „Hans im Glück“

**Pinglig:** Was, Hans im Glück? Wer ist das? Sind sie das? *Setzt sich jetzt auf einen Stuhl (vorher einsprühen) und notiert mit.*

**Haschmie:** Noi, ich bin der Haschmie.

**Pinglig:** Das ist doch aber nicht ihr richtiger Name?

**Haschmie:** Noi Schwes.. *(Pinglig droht kurz mit der Sprühflasche)* Frau Doktor, mein richtiga Nama han ich scho lang vergessa. Ich han scho viel Nama ghet und jetzt bin ich grad der Haschmie.... ond glücklich. Oohm.

**Pinglig:** *Aufgeregt.* Aahh jetzt verstehe ich, der Hans Huber ist als Haschmie glücklich, deshalb Hans im Glück. Und als Hans ister dann der Kranke. *Zu Haschmie.* Und Hans, waren sie denn auch schon mal Hans.

**Haschmie:** *Überlegt kurz.* Worum ed, vielleicht sogar in ma frühera Leba. Oooohhmm

**Pinglig:** Oh ist das aufregend. Eine multiple Persönlichkeit. Endlich mal etwas anderes wie dauernd nur kaputte Bandscheiben oder Burnout.

**Haschmie:** Dei Frägerei hät mich richtig ägstrengt. Ich muss mi jetzt zerst a bissle ausruha ond mit einem tiefen oohhmm in mein Inneres zum kehra. Der Hans wird sicher nix dorgega han, wenn ich mei Isomatte vor seim Bett ausrolle. *Verswindet in Hans Zimmer.*

**Pinglig:** Man ist das Irre, wenn der nachher wieder aufwacht, ist das ganz bestimmt wieder der kränkliche Hans. Der gehört nicht in die Rente, der gehört in eine geschlossene Anstalt

*Die Türe geht auf Kevin und Julia kommen rein und erschrecken über eine fremde Frau.*

**Julia:** Wer sind sie denn?

**Kevin:** Ond vor allem, was machad sie hier?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Pinglig:** Ich bin wegen Hans Huber hier. Mein Name ist Professor Doktor Andrea...

**Kevin:** *Unterbricht sie ...* sie sind die Andrea di Cantucini. Des freut uns.

**Pinglig:** Nein, mein Name ist Andrea Pinglig ....

**Julia:** *Unterbricht sie freudig ...* ja ja, mir wissad scho, des andere war bloß ihr Profilname.

**Pinglig:** Mein was?

**Kevin:** Des ist doch jetzt ed so wichtig. Ich bin der Sohn vom Hans ond des ist mei Frau. Ich derf sie also im Nama von „Hans im Glück“ willkomma heißen.

**Pinglig:** Schon wieder dieses „Hans im Glück“. Ich muss unbedingt herausfinden was die damit meinen.

*Kevin und Julia gehen auf sie zu, um sie herzlich zu begrüßen.*

**Pinglig:** *Übliches Abwehrverhalten.* Halt! Gscht...gscht weg! Sofort stehen bleiben! Kein Körperkontakt! Wegen der Viren!

**Kevin:** Oh man, ist dui pingelig.

**Pinglig:** Ja endlich, jetzt ist wohl der Groschen gefallen. Pinglig, aber ohne e bitte ...*öffnet ihr Notizbuch*

*Kevin und Julia schauen sich fragend und schulterzuckend an.*

**Pinglig:** *Redet direkt weiter ...*um jetzt aber noch einmal auf ihrem Hans zurückzukommen, das scheint ja ein sehr interessanter Fall zu sein.

**Kevin:** Dann hât ihne also des Profil gfalla.

**Pinglig:** Nun, ich habe bisher nur ein Profil kennengelernt, aber ja, ich denke ich werde mich weiter mit diesem Fall beschäftigen.

**Julia:** Des freut uns, ond sie werdad später sicher viel Freude an ihm han.

**Kevin:** Obwohl er im Augenblick, wie soll ich saga, ed ganz er selber ist. *Julia erschrickt über diese Aussage und stößt ihn heimlich mit dem Ellenbogen.*

**Pinglig:** Diesen Eindruck hatte ich allerdings gerade auch von ihm.

**Julia:** Sie.... Sie hend ihn scho kennaglernt?

**Pinglig:** Natürlich, ich hatte gerade meine erste befragende Unterhaltung mit ihm.

**Kevin:** Zu Julia. Ohje, wenn dui den Jammerlappa kennaglernt hât, nimmt die den nemme. Vielleicht ist des aber au besser. So wie dui schwätzt, könnt mor grad moina, sie sucht an Patienta ond koin Lebenspartner.

**Julia:** *Zu Kevin.* Jetzt wart doch erst mâl ab. *Zu Pinglig* Ond was hend sie denn für an Eindruck von ihm?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Pinglig:** Körperlich habe ich ihn wider erwarten top fit angetroffen. Er war gerade auf dem Tisch mit Yogaübungen beschäftigt. Kreislauf und Knochenaufbau scheinen hier in bestem Zustand zu sein.

**Kevin:** *Zu Julia.* Håst du des ghört.

**Pinglig:** Und dann ister, wie soll ich das sagen, fast schon über mich hergefallen!

**Julia:** *Zu Kevin.* Ich han's doch gwusst, mir müssad dem bloß da richtiga Köder vor die Nås halta.

**Pinglig:** Aber sein geistiger Zustand.... *Schüttelt mit demKopf.*....der macht mir große Sorge. Dieses dauernde hin und her. Einmal bin ich der, und dann wieder der Andere, das scheint ihn sehr zu beschäftigen.

**Julia:** Genau des findad mir au. Deshalb machad mir alles Mögliche, dass er wieder dår Alte wird.

**Pinglig:** Ach ja, und welche Art von Therapie wenden sie an.

**Julia:** Therapie ist gut, mir vermiesad dem des krank spiea oifach.

**Kevin:** Genau mit so einer Art Schocktherapie.

**Pinglig:** So, interessant, und wie machen sie das?

**Julia:** Mir hend ihn zum Beispiel bei einer Affahitze in a Heizdecke gwickelt.

**Kevin:** Ond dornåch seine Füß in Eiswasser gsteckt.

**Pinglig:** Was!

**Julia:** Tag und Nacht weckad mir den alle zwoi Stond zom Blutdruckmessa. Dem wird die Lustons ebbas vorzuspiela bald verganga.

**Kevin:** Dann ist des wieder ein absolutes Prachtexemplar. Versprocha!

**Pinglig:** Ach du liebe Zeit, das sind ja Methoden aus dem letzten Jahrhundert. Die reinste Folter. Der arme Mann! *Zum Publikum.* Die beiden gehören hinter schwedische Gardinen.

**Kevin:** Ach was, des steht der locker durch. Sie hend doch selbor gsagt, der ist körperlich in Topform.

**Pinglig:** Nun gut, ich werde mich jetzt zurückziehen um einen vorläufigen Bericht zu verfassen.

**Kevin:** Einen Bericht, sie nehmads aber arg gnau!

**Pinglig:** Selbstverständlich! Und wenn ich wiederkomme, werde ich ihren Hans zur genaueren Beobachtung mitnehmen!

**Julia:** Ne, des goht mir jetzt aber zu weit, sag doch au mål was Kevin.

**Kevin:** Äh... ja, äh ... was denn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Pinglig:** Und in wie weit ihre Foltermethoden strafrechtlich relevant sind, werde ich auch noch klären. *Geht raus Türklinke vor Berührung desinfizieren.*

**Julia:** Was hät du denn jetzt damit gemeint?

**Kevin:** Koi Ahnung, aber als Stiefmutter will ich du ed.

**Julia:** Jetzt komm, so schlecht wär du au wieder ed. Sie ist immerhin Ärztin. Då wär dein Vater doch gut versorgt. Woißt du was, ich mach ons schnell an Kaffee in der Küche. Bring du doch da Zucker mit. *Geht raus*

**Kevin:** *Trottet zum Schrank, nimmt das Zuckerdöschen raus schaut rein. Oh noi, au des no! Trottet weiter Julia hinterher mit den Worten. Der Zucker ist leer!*

*Aus Hans Zimmer hört man Schreie (erst Hans) aahhhh... (dann Haschmie) oooooohhhmm*

**Hans:** *Kommt rausgerannt gefolgt von Haschmie. Was machad sie hier? Ist des wieder so a neue Terroraktion om mich zu foltera.*

**Haschmie:** Beruhige dich Hans! Oohhm! Ich bin's, Haschmie, dein Bruder und Gefolgsmann im Kampf gegen den Terror! Parole „Hans im Glück“.

**Hans:** Ach du bist des. Wie bist du überhaupt do reinkomma.

**Haschmie:** A schönes, aber strenges Wesa, auf der Suche nach Zucker, hät mich reiglassa.

**Hans:** Lacht kurz. Ha ha, du moinst wohl, die strenge Grimmhilde, der schnöde Besen. Obwohl, so schlimm ist die gar ed. A bissle arg aufdreht ist se ja, aber grad des tät mir ja gfalla. Wenn ich bloß ed den Kranka spiela müsst.

**Haschmie:** Ond um mich an mein Inneres zom wenda, oohhm, han ich mich an dai Seite glegt.

**Hans:** Ganz schee verschrocka hät du mich. Ich han zerst denkt, dass des wieder so a neua Aktion ist om mich zu ertappa. Mir an Spion ins Zimmer lega der mich Tag und Nacht überwacht. Von wem wirst du eigentlich onderdrückt.

**Haschmie:** Von der neua moderna Welt, auf alles was ons hindert des wahre oohm zu finda. Oohhmm

**Hans:** Oohh... des ist natürlich äh.. wie moinst du des denn jetzt?

**Haschmie:** Ich moin Smartphones .... Tablets ond dia ganze so genannte Soziale Media. Ällas des, was ons hindert onser innere Ruhe zu finda, om des wahre ond oinzige Oohm zu seha:

**Hans:** Stimmt, des ewige gepiepse goht oim echt auf da Keks. Koiner guggt dir mehr in'd Auga. Jeder glotzt bloß no wie hypnotisiert auf dia Scheiß-Denger.

**Haschmie:** Genau! Früher, då han ich Streichelkurse in der Volkhochschule geba, heut gibt's dort Wischanleitungskurs für Smartphones.

*Es klingelt beide zucken zusammen.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hans:** Oha, jetzt heißt es vorsichtig sei, dass ons niemand entlarvt! Ond immer auf die richtige Parole achta. „Operation Hans im Glück“.

**Haschmie:** *Geht an die Sprechanlage.* Hallo, drückt dann den Öffner ohne die Antwort abzuwarten. komm rei, mir sind ein offenes Haus. Ooohhmm.

**Hans:** Sag mál spinnst du! Du kannst doch ed oifach aufmacha! Du woißt doch gar ed wer dá draußa stáht!

**Haschmie:** Beruhige dich, oohm, in dem Haus muss jeder willkomma sei. Tief in onserem Innera sind mir doch álle eins. Oohm. *Die Tür geht auf und Susi Sorglos kommt.*

**Susi:** Hallole, ich bin die Susi. Ich komm wega ähh .... Tischlein deck dich?

**Haschmie:** Schön, dass ich dich kennalerna derf, komm lass dich umarma. *Umarmt sie mit kurzem oohm*

**Hans:** Was moínad sie mit Tischlein deck dich? Mir send hier koi Wirtschaft.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
“Operation „Hans im Glück“ von Reiner Schrade*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blau e Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)